

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 33 (1939)
Heft: 4

Artikel: Ostern 1939. I., Bekenntnis ; II., Bitte
Autor: Benedikt, Eugen [Austriacus]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-137414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostern 1939.

I. Bekenntnis.

Herr, ich bin nicht bereit
Zu leiden, was Du littest:
Ich sink' im Schwall der Zeit,
Wo Du als Sieger schrittest.

Richtweg nach Golgatha
Und zu des Vaters Fülle —
Ach, zwischen Iskara
Und Oelberg stockt mein Wille.

Ich beug' dem Bösen mich,
Wo hoch Du widerstandest,
Im Dunkeln tappe ich,
Wo Du den Lichtweg fandest. —

Ich schwankes Rohr der Zeit,
Wo Du ums Ew'ge strittest —
Herr, ich bin nicht bereit
Zu leiden, was Du littest.

II. Bitte.

Herr, mach mich Du bereit,
Ins Leid mit Dir zu schreiten:
Ein Stück, ach, nur soweit,
Wie Simon Dir zur Seiten.

Ein Tor, wie ich und ihr —
Doch als das Wams er löste:
Was färbt für dunkle Zier
Die Schulter, die entblöste?

Des Wegs ein kleines Stück
Half er das Kreuz Dir tragen
Und ließ Dich dann zurück,
Die Todeschlacht zu schlagen.

Des Kreuzes blutig Mal
Hat sich ihm eingebrennet,
Daß man ihn überall
Als Deinen Knecht erkennet:

Ging heim zu Mahl und Wein,
Sein Weib und Kind zu herzen,
Indes Dein zart Gebein
Zerbrach in Todeschmerzen;

Daß er auf Lebenszeit
(Wie auch das Glück ihm sonnte)
Sein Teil an Deinem Leid
Nicht mehr verleugnen konnte.

Ging heim, bei Lampenschein
Ein Wort der Schrift zu lesen,
Indes zerfchmolz in Pein
Das Wort, das Fleisch gewesen.

— — — — —
So mach mich Du bereit,
O Herr, mit Dir zu leiden:
Ein kleines Stücklein Leid —
Gleich Simon nur, dem Heiden.

Austriacus.